



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Singhofen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	26
Definitionen	27

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

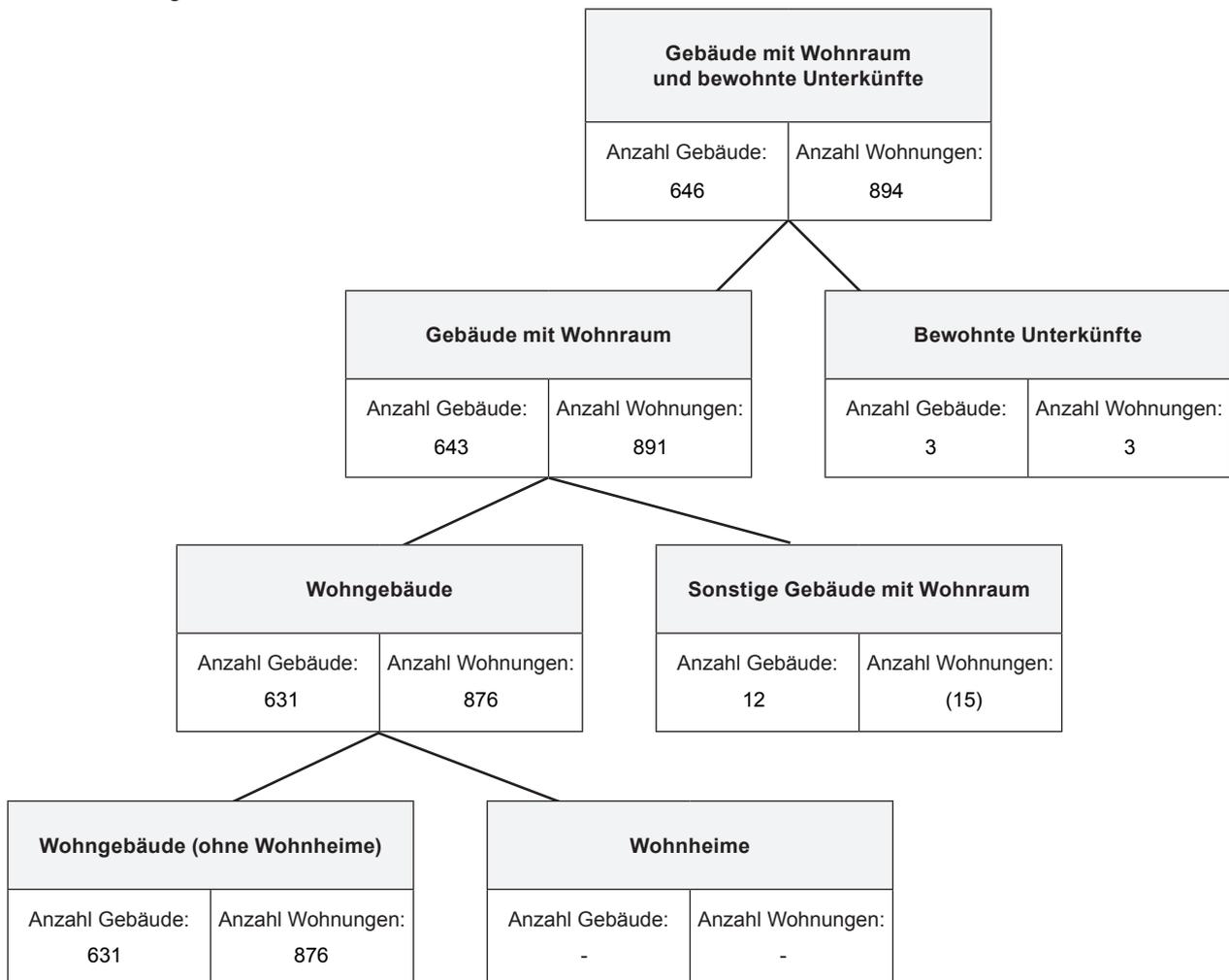
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	643	891	631	876
Baujahr				
Vor 1919	103	(124)	103	124
1919 - 1948	24	27	24	27
1949 - 1978	234	338	225	329
1979 - 1986	71	100	68	94
1987 - 1990	33	(52)	33	(52)
1991 - 1995	54	(75)	54	(75)
1996 - 2000	(72)	(112)	(72)	(112)
2001 - 2004	30	38	30	38
2005 - 2008	12	15	12	15
2009 und später	10	10	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	536	759	530	750
mit 1 Wohnung	372	372	369	369
mit 2 Wohnungen	124	252	124	252
mit 3 und mehr Wohnungen	40	135	37	129
Doppelhaushälfte Insgesamt	48	57	45	54
mit 1 Wohnung	34	34	31	31
mit 2 Wohnungen	14	17	14	17
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	37	(43)	37	(43)
mit 1 Wohnung	28	28	28	28
mit 2 Wohnungen	3	(3)	3	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	(32)	19	29
mit 1 Wohnung	22	22	19	19
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	456	456	447	447
2 Wohnungen	(141)	(276)	141	276
3 - 6 Wohnungen	46	159	43	153
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(54)	(112)	(54)	(112)
Privatperson/-en	586	773	577	764
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	9	9	9
Etagenheizung	18	33	18	33
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	535	750	526	738
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	81	99	78	96
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	643	130	(95)	228	(190)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	643	130	(95)	228	(190)
Wohngebäude	631	130	(92)	219	(190)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	631	130	(92)	219	(190)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	-	3	9	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	536	104	(81)	197	(154)
mit 1 Wohnung	372	(92)	54	128	98
mit 2 Wohnungen	124	9	24	(47)	(44)
mit 3 und mehr Wohnungen	40	3	3	(22)	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	48	4	10	13	21
mit 1 Wohnung	34	4	6	3	21
mit 2 Wohnungen	14	-	4	(10)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	37	15	4	12	6
mit 1 Wohnung	28	12	4	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	7	-	6	9
mit 1 Wohnung	22	7	-	6	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	456	115	64	143	134
2 Wohnungen	(141)	12	28	(57)	(44)
3 - 6 Wohnungen	46	3	3	(28)	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(54)	3	3	(35)	13
Privatperson/-en	586	127	92	190	177
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	3	-	3	3
Etagenheizung	18	3	3	6	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	535	106	(67)	(190)	172
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	81	18	(25)	29	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Singhofen	Verbandsgemeinde Nassau	Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	643	3 736	38 139	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	103	743	8 186	181 833	2 655 042
1919 - 1948	24	330	3 698	123 453	2 307 543
1949 - 1978	234	1 443	13 470	462 714	7 188 157
1979 - 1986	71	379	3 665	120 331	1 828 250
1987 - 1990	33	(116)	1 542	47 821	736 588
1991 - 1995	54	208	2 397	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(72)	276	2 630	79 166	1 434 704
2001 - 2004	30	141	1 374	47 349	790 074
2005 - 2008	12	(72)	896	36 981	594 658
2009 und später	10	28	281	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	643	3 736	38 139	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	631	3 594	36 664	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	631	3 594	36 658	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(6)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	(142)	1 475	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	536	2 996	28 327	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	372	2 103	19 489	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	124	635	6 004	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	40	258	2 834	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	48	273	3 698	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	34	(171)	2 379	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	14	68	706	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	34	613	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	37	325	4 472	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	28	(173)	2 525	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(62)	706	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	90	1 241	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	142	1 642	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	(103)	1 104	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	23	271	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	267	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	456	2 550	25 497	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(141)	788	7 687	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	46	377	4 392	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	18	491	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	72	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Singhofen	Verbandsgemeinde Nassau	Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(54)	263	2 929	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	586	3 373	34 342	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	26	263	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	22	(205)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	19	119	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	21	(149)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	21	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(111)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	(25)	546	28 315	1 020 473
Etagenheizung	18	(150)	2 926	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	125	5 500	186 429
Zentralheizung	535	2 989	30 008	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	81	538	4 210	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(28)	324	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Singhofen	Verbandsgemeinde Nassau	Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,0	19,9	21,5	15,4	14,0
1919 - 1948	3,7	8,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	36,4	38,6	35,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,0	10,1	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	5,1	(3,1)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	8,4	5,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(11,2)	7,4	6,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	3,8	3,6	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	(1,9)	2,3	3,1	3,1
2009 und später	1,6	0,7	0,7	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	96,2	96,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	96,2	96,1	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,0)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	(3,8)	3,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,4	80,2	74,3	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,9	56,3	51,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,3	17,0	15,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,2	6,9	7,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,5	7,3	9,7	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,3	(4,6)	6,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	1,8	1,9	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,8	8,7	11,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,4	(4,6)	6,6	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	(1,7)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	2,4	3,3	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,4)	3,8	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,4	(2,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,9	68,3	66,9	71,3	65,2
2 Wohnungen	(21,9)	21,1	20,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,2	10,1	11,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Singhofen	Verbandsgemeinde Nassau	Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,4)	7,0	7,7	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,1	90,3	90,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,7	0,7	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,5)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,6	(0,4)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	(0,7)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,8	(4,0)	7,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	83,2	80,0	78,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,6	14,4	11,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,7)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	891	876	876	-	(15)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	542	539	539	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	280	274	274	-	(6)	
Ferien- und Freizeitwohnung	23	20	20	-	3	
Leer stehend	46	43	43	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	14	14	14	-	-	
40 - 59	(64)	(61)	(61)	-	3	
60 - 79	(114)	114	114	-	-	
80 - 99	199	(196)	(196)	-	3	
100 - 119	118	118	118	-	-	
120 - 139	167	(167)	(167)	-	-	
140 - 159	86	(77)	(77)	-	9	
160 - 179	51	51	51	-	-	
180 - 199	27	27	27	-	-	
200 und mehr	51	51	51	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	28	28	28	-	-	
3 Räume	105	102	102	-	3	
4 Räume	204	201	201	-	3	
5 Räume	(199)	(193)	(193)	-	6	
6 Räume	(147)	147	147	-	-	
7 und mehr Räume	205	202	202	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	882	867	867	-	(15)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Singhofen	Verbandsgemeinde Nassau	Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	891	5 608	62 012	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	542	3 225	34 046	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	280	1 948	23 970	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	23	84	518	14 906	224 529
Leer stehend	46	351	3 478	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	14	95	1 176	79 051	2 177 061
40 - 59	(64)	601	6 265	219 658	7 288 734
60 - 79	(114)	1 082	11 960	368 640	9 663 142
80 - 99	199	974	11 621	363 190	6 987 435
100 - 119	118	781	9 054	281 553	4 913 194
120 - 139	167	874	8 988	282 169	4 211 779
140 - 159	86	520	5 746	181 337	2 394 089
160 - 179	51	273	2 764	86 315	1 117 240
180 - 199	27	160	1 703	53 728	686 793
200 und mehr	51	248	2 735	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(47)	665	56 146	1 306 117
2 Räume	28	235	3 083	130 279	3 735 658
3 Räume	105	918	9 867	335 419	8 890 843
4 Räume	204	1 275	14 427	436 277	10 410 969
5 Räume	(199)	1 040	11 768	364 352	6 855 418
6 Räume	(147)	844	9 038	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	205	1 249	13 164	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	882	5 551	61 385	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(15)	(226)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	12	(161)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	30	240	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Singhofen	Verbandsgemeinde Nassau	Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,8	57,5	54,9	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,4	34,7	38,7	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,6	1,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	6,3	5,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	1,7	1,9	3,9	5,4
40 - 59	(7,2)	10,7	10,1	11,0	18,0
60 - 79	(12,8)	19,3	19,3	18,4	23,8
80 - 99	22,3	17,4	18,7	18,1	17,2
100 - 119	13,2	13,9	14,6	14,1	12,1
120 - 139	18,7	15,6	14,5	14,1	10,4
140 - 159	9,7	9,3	9,3	9,1	5,9
160 - 179	5,7	4,9	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,0	2,9	2,7	2,7	1,7
200 und mehr	5,7	4,4	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,3	(0,8)	1,1	2,8	3,2
2 Räume	3,1	4,2	5,0	6,5	9,2
3 Räume	11,8	16,4	15,9	16,7	21,9
4 Räume	22,9	22,7	23,3	21,8	25,7
5 Räume	(22,3)	18,5	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(16,5)	15,0	14,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,0	22,3	21,2	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,0	99,0	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,4)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,5	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Lahnstein, Stadt	43	91	2
Verbandsgemeinde Bad Ems	52	99	2
Arzbach	.	.	1
Bad Ems, Stadt	40	89	2
Becheln	.	.	1
Dausenau	66	111	1
Fachbach	60	.	2
Frücht	67	.	1
Kemmenau	.	.	1
Miellen	.	.	2
Nievern	.	109	1
Verbandsgemeinde Braubach	59	.	2
Braubach, Stadt	48	.	2
Dachsenhausen	.	.	1
Filsen	77	.	1
Kamp-Bornhofen	.	103	2
Osterspai	72	108	1
Verbandsgemeinde Diez	58	107	2
Altendiez	64	.	2
Aull	66	.	1
Balduinstein	69	.	1
Birlenbach	61	108	2
Charlottenberg	.	.	1
Cramberg	.	123	1
Diez, Stadt	42	97	2
Dörnberg	.	.	1
Eppenrod	77	.	1
Geilnau	.	.	1
Gückingen	72	.	1
Hambach	.	.	2
Heistenbach	.	.	1
Hirschberg	.	.	1
Holzappel	.	.	1
Holzheim	.	118	1
Horhausen	77	.	1
Isselbach	.	.	1
Langenscheid	.	.	1
Laurenburg	.	.	1
Scheidt	.	.	1
Steinsberg	.	.	1
Wasenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Hahnstätten	70	.	1
Burgschwalbach	.	.	1
Flacht	.	116	1
Hahnstätten	62	114	2
Kaltenholzhausen	.	.	1
Lohrheim	.	.	1
Mudershausen	.	.	1
Netzbach	.	.	1
Niedermeisen	.	.	1
Obermeisen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Schiesheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Katzenelnbogen	72	.	1
Allendorf	.	.	1
Berghausen	73	.	2
Berndroth	81	.	1
Biebrich	.	.	1
Bremberg	.	.	1
Dörsdorf	.	.	1
Ebertshausen	.	.	1
Eisighofen	.	.	1
Ergeshausen	.	.	1
Gutenacker	81	.	1
Herold	.	.	1
Katzenelnbogen, Stadt	.	112	2
Klingelbach	66	.	1
Kördorf	.	.	1
Mittelfischbach	82	.	1
Niedertiefenbach	80	.	1
Oberfischbach	.	.	1
Reckenroth	.	.	1
Rettert	.	.	1
Roth	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Verbandsgemeinde Loreley	73	111	1
Auel	.	.	1
Bornich	84	118	1
Dahlheim	.	.	1
Dörscheid	.	.	1
Kaub, Stadt	.	.	2
Kestert	70	.	1
Lierschied	.	.	1
Lykershausen	.	.	1
Nochern	.	.	1
Patersberg	.	.	1
Prath	.	.	1
Reichenberg	.	.	1
Reitzenhain	.	.	1
Sankt Goarshausen, Loreleystadt, Stadt	63	101	2
Sauerthal	.	.	1
Weisel	.	.	1
Weyer	.	.	1
Verbandsgemeinde Nassau	64	107	2
Attenhausen	.	.	2
Dessighofen	.	.	1
Dienethal	.	.	1
Dornholzhausen	.	.	1
Geisig	.	.	1
Hömberg	.	.	1
Lollschied	81	.	1
Misselberg	.	.	1
Nassau, Stadt	48	.	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Obernhof	.	.	2
Oberwies	.	119	1
Pohl	.	.	1
Schweighausen	.	.	1
Seelbach	.	.	1
Singhofen	66	.	1
Sulzbach	75	109	1
Weinähr	78	.	1
Winden	.	111	1
Zimmerschied	.	.	1
Verbandsgemeinde Nastätten	69	115	1
Berg	.	.	2
Bettendorf	.	.	1
Bogel	.	.	1
Buch	70	.	1
Diethardt	.	.	1
Ehr	.	.	1
Endlichhofen	.	.	1
Eschbach	.	.	1
Gemmerich	.	.	1
Hainau	.	.	1
Himmighofen	77	.	1
Holzhausen an der Haide	.	.	2
Hunzel	.	.	2
Kasdorf	.	.	1
Kehlbach	.	.	1
Lautert	.	.	1
Lipporn	69	.	1
Marienfels	.	.	1
Miehlen	67	.	1
Nastätten, Stadt	57	.	2
Niederbachheim	.	.	1
Niederwallmenach	.	.	1
Oberbachheim	.	.	1
Obertiefenbach	.	.	1
Oberwallmenach	.	107	2
Oelsberg	.	.	1
Rettershain	.	.	1
Ruppertshofen	.	.	1
Strüth	.	.	1
Weidenbach	.	.	1
Welterod	.	113	1
Winterwerb	78	.	1
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	59,8	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Lahnstein, Stadt	41	5	54
Verbandsgemeinde Bad Ems	48	7	45
Arzbach	63	.	31
Bad Ems, Stadt	37	8	55
Becheln	68	.	.
Dausenau	62	.	32
Fachbach	58	3	39
Frücht	.	.	.
Kemmenau	.	6	18
Miellen	.	5	.
Nievern	.	4	.
Verbandsgemeinde Braubach	56	6	38
Braubach, Stadt	45	.	49
Dachsenhausen	72	4	24
Filsen	.	.	21
Kamp-Bornhofen	54	7	.
Osterspai	68	6	.
Verbandsgemeinde Diez	55	5	40
Altendiez	62	3	34
Aull	.	.	.
Balduinstein	.	.	30
Birlenbach	57	5	37
Charlottenberg	.	.	.
Cramberg	.	4	.
Diez, Stadt	40	5	55
Dörnberg	.	.	.
Eppenrod	.	.	21
Geilnau	.	.	.
Gückingen	70	.	.
Hambach	.	.	.
Heistenbach	.	3	27
Hirschberg	.	9	.
Holzappel	62	4	.
Holzheim	.	.	.
Horhausen	69	.	.
Isselbach	.	.	.
Langenscheid	.	.	.
Laurenburg	.	.	26
Scheidt	.	7	.
Steinsberg	.	.	.
Wasenbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Hahnstätten	67	5	28
Burgschwalbach	68	.	.
Flacht	.	5	.
Hahnstätten	60	.	37
Kaltenholzhausen	.	.	.
Lohrheim	.	.	.
Mudershausen	.	5	.
Netzbach	.	.	.
Niederneisen	69	.	.
Oberneisen	.	4	25

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Schiesheim	.	.	.
Verbandsgemeinde Katzenelnbogen	69	5	26
Allendorf	.	.	.
Berghausen	.	.	.
Berndroth	79	.	18
Biebrich	.	.	.
Bremberg	80	.	.
Dörsdorf	73	.	.
Ebertshausen	.	.	35
Eisighofen	.	.	.
Ergeshausen	.	5	.
Gutenacker	.	.	18
Herold	.	.	.
Katzenelnbogen, Stadt	.	.	40
Klingelbach	64	.	.
Kördorf	.	.	.
Mittelfischbach	79	.	18
Niedertiefenbach	.	.	.
Oberfischbach	.	9	.
Reckenroth	.	.	.
Rettert	.	.	.
Roth	.	.	.
Schönborn	.	.	.
Verbandsgemeinde Loreley	68	7	25
Auel	.	.	.
Bornich	80	5	15
Dahlheim	69	.	.
Dörscheid	.	.	.
Kaub, Stadt	43	.	.
Kestert	.	.	.
Lierschied	.	.	.
Lykershausen	.	.	.
Nochern	79	.	.
Patersberg	.	.	.
Prath	.	.	.
Reichenberg	.	5	.
Reitzenhain	.	.	.
Sankt Goarshausen, Loreleystadt, Stadt	55	.	.
Sauerthal	.	.	.
Weisel	.	.	.
Weyer	.	3	.
Verbandsgemeinde Nassau	60	6	34
Attenhausen	.	.	.
Dessighofen	.	.	21
Dienethal	63	.	.
Dornholzhausen	76	.	.
Geisig	.	8	.
Hömberg	.	6	.
Lollschied	.	.	19
Misselberg	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Nassau, Stadt	45	.	.
Obernhof	.	13	.
Oberwies	.	.	.
Pohl	.	8	.
Schweighausen	.	.	.
Seelbach	.	.	.
Singhofen	63	5	32
Sulzbach	.	.	.
Weinähr	.	.	.
Winden	.	.	.
Zimmerschied	.	6	.
Verbandsgemeinde Nastätten	66	4	30
Berg	.	.	.
Bettendorf	.	.	.
Bogel	.	.	.
Buch	.	.	.
Diethardt	.	.	.
Ehr	.	.	.
Endlichhofen	.	.	.
Eschbach	.	.	.
Gemmerich	.	.	.
Hainau	.	.	.
Himmighofen	.	.	.
Holzhausen an der Haide	64	.	.
Hunzel	.	.	.
Kasdorf	.	.	.
Kehlbach	.	.	.
Lautert	.	.	.
Lipporn	.	.	.
Marienfels	.	.	.
Miehlen	65	3	32
Nastätten, Stadt	55	4	.
Niederbachheim	.	.	.
Niederwallmenach	.	.	.
Oberbachheim	.	.	.
Obertiefenbach	.	.	.
Oberwallmenach	.	.	.
Oelsberg	.	.	23
Rettershain	.	.	21
Ruppertshofen	.	4	.
Strüth	74	.	.
Weidenbach	.	8	.
Welterod	.	.	.
Winterwerb	75	4	21
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	56,5	5,4	38
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	782	213	233	274	(49)	13
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	523	103	149	223	39	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	249	106	(78)	51	(10)	4
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(45)	(39)	3	3	-	-
60 - 79	(92)	(26)	37	15	10	4
80 - 99	(180)	(68)	(67)	33	12	-
100 - 119	106	25	42	33	(3)	3
120 - 139	(157)	(25)	(36)	78	15	3
140 - 159	83	9	(16)	46	9	3
160 - 179	51	9	(19)	23	-	-
180 - 199	27	3	6	18	-	-
200 und mehr	38	6	7	25	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	17	14	3	-	-	-
3 Räume	77	42	(26)	6	3	-
4 Räume	184	(58)	60	(40)	22	4
5 Räume	(184)	(53)	(69)	53	6	3
6 Räume	137	19	43	66	6	3
7 und mehr Räume	183	(27)	(32)	109	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	782	213	265	(147)	120	19	18
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	523	103	170	(111)	(105)	16	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	249	106	(89)	36	(15)	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(45)	(39)	3	3	-	-	-
60 - 79	(92)	(26)	48	18	-	-	-
80 - 99	(180)	(68)	(79)	(15)	15	3	-
100 - 119	106	25	42	20	19	-	-
120 - 139	(157)	(25)	45	(32)	(43)	3	9
140 - 159	83	9	19	(18)	24	(10)	3
160 - 179	51	9	16	13	10	3	-
180 - 199	27	3	6	15	3	-	-
200 und mehr	38	6	7	13	(6)	-	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	17	14	3	-	-	-	-
3 Räume	77	42	29	6	-	-	-
4 Räume	184	(58)	(83)	31	9	3	-
5 Räume	(184)	(53)	(78)	(25)	22	3	3
6 Räume	137	19	40	32	40	3	3
7 und mehr Räume	183	(27)	(32)	53	49	10	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	782	173	79	530
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	523	(93)	64	366
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	249	(73)	12	(164)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(45)	14	3	(28)
60 - 79	(92)	31	6	(55)
80 - 99	(180)	52	9	(119)
100 - 119	106	29	18	59
120 - 139	(157)	26	18	(113)
140 - 159	83	6	9	68
160 - 179	51	12	(3)	(36)
180 - 199	27	3	6	18
200 und mehr	38	-	7	31
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	17	6	-	11
3 Räume	77	(36)	6	(35)
4 Räume	184	46	19	119
5 Räume	(184)	41	15	(128)
6 Räume	137	19	12	106
7 und mehr Räume	183	25	27	131

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

